**Zeitschrift:** Schweizerische Gehörlosen-Zeitung

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe

**Band:** 23 (1929)

Heft: 5

Rubrik: Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme : Mitteilungen des

Vereins, seiner Sektionen und Kollektivmitglieder

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Schweizerischer Fürsorgeverein sür Taubstumme

Mitteilungen des Vereins, seiner Sektionen und Kollektibmitglieder

**Basel.** Am 14. Februar hielt der Taub= stummenfürsorgeverein beider Basel seine Jahressitzung und Generalversammlung ab. Er genehmigte wiederum die gewohnten Aredite, die ihm leider nur in bescheidenem Maße zur Verfügung stehen, den Jahresbericht und die Jahresrechnung. Aus dem Bericht ent= nehmen wir, daß in Baselland im Jahr 1928 sieben Gottesdienste abgehalten werden konnten, obgleich in der Bastoration ein Wechsel eintrat, indem an Stelle des Herrn Pfarrer Dr. Meier Herr Spitalpfarrer Walter in Liestal das schöne, mühevolle, aber auch dankbare Amt übernahm. Das Weihnachtsfest in Sissach warf wiederum einen hellen Schein in das Leben manches Vereinsamten. Der Taubstummenbund Basel hat unter der trefflichen Leitung von Herrn Walter Miescher eine Glanzleistung vollbracht, führte er doch die vielbeachtete Ausstellung "die Arbeit des Taubstummen" durch, die vom 1. bis 12. Juni in Basel zu sehen war. Diese Ausstellung hat viel dazu beigetragen, das Ansehen der Gehörlosen zu heben. Möchte doch einmal bei den Hörenden im Schweizerlande und im Kan= ton Basel zu Stadt und Land der Gedanke reisen, daß das gehörlose Kind ein Recht auf Schulbildung haben muß. Immer mehr muß im Lande Pestalozzis die Auffassung durch= dringen, daß die Fürsorge für die Gehörlosen nicht länger als eine Armensache betrachtet werden darf. Taubstummenanstalten sind Bil= dungsinstitute. Wohl wird die Taubstummen= bildung immer ein Werk der hingebenden Nächstenliebe bleiben, aber die Liebe, die in den Anstalten ausgeübt wird, kann nur dann zur vollen Geltung kommen, wenn Volk und Behörden diese Werke so unterstützen, daß sie ihre Aufgabe restlos erfüllen können. Der Verein unter der Leitung von Herrn Waisenhauspfarrer Huber in Basel sucht eifrig neue Mitglieder.

Gaben nehmen entgegen der Präsident in Basel, in Baselland Herr Pfarrer Walter und Herr Armeninspektor Schaub in Liestal.



## Fürsorge für Taubstumme und Gehörlose

## Von der Taubstummenwohlfahrtskammer.

Am Freitag, dem 8. Februar 1929, nachm. 17 Uhr, fand im Amtszimmer der Städtischen Taubstummenschule zu Berlin die erste Sitzung der Taubstummenwohlfahrtskammer statt.

Nach einer kurzen Begrüßung durch Herrn Studiendirektor Schorsch wurden die Vertreter der Reichsverbände und ihre Stellver= treter festgestellt. Es waren anwesend:

Für den Bund Deutscher Taubstummenlehrer: Studiendirektor Schorsch, Oberlehrer Men. Für den Verband der katholischen Taubstummen

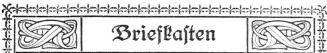
Deutschlands: Präses Weber, Schnat= mann.

Kür den Reichsverband der Gehörlosen Deutsch= lands: Hoppe, Liepelt.

Für den Reichsverband der evangelischen Taubstummen=Seelsorger: Pfarrer Lic. Schafft, Raffel.

Die Vertreter des Allgemeinen Deutschen Ge= werkschaftsbundes sind noch nicht ernannt. Der Allgemeine Deutsche Gewerkschaftsbund war da= her nicht vertreten. Der Hauptvorstand muß erst zu der Angelegenheit Stellung nehmen.

Auch der Verein zur Förderung der Interessen der isrealitischen Taubstummen Deutsch= lands hatte keinen Vertreter entsandt, weil er im Verband der Märkischen Gehörlosen=Vereine organisiert und durch den Regede in der TWK vertreten ist. (Schluß folgt.)



# Briefkasten



R. He. in A. Ihr Bunsch betreffend das "Feuilleton" kann nicht erfüllt werden, weil jede Nummer schon einen Unterhaltungsteil bringt.

Nur wo Unterhaltungsstoff sehlt, da wäre ein Feuilleton am Plate, wie bei den Tageszeitungen.

C. Me. in D. Unter "Chronikblatt" verstehen Sie wohl mein "Quellenbuch zur Geschichte des schweizeri= schen Taubstummenwesens"? Da muß ich Sie auf zweierlei aufmerksam machen. Erstens kostet dieses Buch 40 Fr. (später 50 Fr.) und dann behandelt es ausschließlich schweizerischen Stoff. Die "Bilderbeilage" ftammt also nicht aus meinem Quellenbuch.

E. W. in Sch. Danke für freundliche Sendung und Begleitbrief. Ich erinnere mich noch gut an Sie. Ja, auch bei uns war es sehr kalt.

S. G. in G. Auch Ihnen Dank für Ihre lieben Zeilen. Meiner Frau geht's etwas besser, danke. Ja, ja mit dem Alter zerfällt Bieles!